

# 700 Euro für die Tafel

Wartenbergs Bürgermeister kassierte im Angersbacher Rewe eine Stunde lang zugunsten der Tafel

**ANGERSBACH** (gst). Geradezu prädestiniert für eine Spendenaktion im Rewe-Markt der Familie Mirakai in Angersbach war der Wartenberger Bürgermeister Dr. Olaf Dahlmann. Zugunsten der Lauterbacher Tafel saß er nun eine Stunde an der Kasse. Die Gesamtsumme aller in dieser Zeit eingescannten Waren wird der Lauterbacher Tafel dann als Spendenbetrag zur Verfügung gestellt. Nicht nur das, sondern Antoni Mirakai kündigte an, dass er den Betrag noch persönlich aufstocken wolle.

Ursula Dietrich und Gerhard Schad als Vertreter der Tafel waren dabei, als Antoni Mirakai mit den Mitarbeiterinnen Kathrin Lorenz und Silvia Fuchs den Startschuss gab. Vorher hatte Bürgermeister Dahlmann berichtet, dass er in der Phase zwischen Studium und Promotion in einem Lebensmittelmarkt in Potsdam am Bahnhof drei Monate lang an einer Kasse gesessen hat. Bevor er diese Tätigkeit antreten konnte, musste er einen sogenannten Kassenführerschein machen. Von sechs bis 22 Uhr erlebte er so alle Tageszeiten mit, in denen die Menschen einkauften. Er erinnerte sich daran, dass jeweils die Nummer des Einkaufswagens in die Kasse eingegeben werden musste, bevor die Waren gescannt werden konnten. Damit sollte sichergestellt werden, dass sich keine Waren mehr im Einkaufswagen befanden. Auch der Umgang mit dem Kunden, der seinen Wageninhalt nicht komplett auf das Kassenband gelegt hatte, wurde trainiert. Daher war ein großes Einweisungsprozedere nicht notwendig. Der Bürgermeister konnte gleich durchstarten.

Manche Kunden waren überrascht,



**Antoni Mirakai gab den Startschuss gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen Kathrin Lorenz und Silvia Fuchs, damit der Angersbacher Bürgermeister Dr. Olaf Dahlmann in einer Stunde viel Geld für die Lauterbacher Tafel einnehmen konnte. Als Vertreter der Tafel konnten sich (von rechts) Gerhard Schad und Ursula Dietrich am Ende der Aktion über 700 Euro freuen.**

Foto: Stock

den Bürgermeister an der Kasse zu sehen, andere wiederum steuerten bewusst die Kasse mit der Nummer 3 an, um Dr. Dahlmann hautnah bei der Arbeit zu erleben. Mit einer Dame flirtete der Bürgermeister besonders, nämlich mit seiner Frau Ivonne, die auch den Wochenendeinkauf erledigte. Am Ende waren es 688,25 Euro, die der Bürgermeister als Umsatz verbuchen konnte. Diese Summe wurde kurzerhand von Antoni Mirakai auf 700 Euro aufgerundet. Dieser hatte sich überdies noch etwas Besonderes einfallen lassen und einen Einkaufswagen mit Dingen des täglichen Bedarfs im Wert von rund 150 Euro gefüllt. Der oder die 40. Kundin sollte diesen zusätzlich zu dem Einkauf bekommen. Kristina Bugge aus Landenhausen war die glückliche

Gewinnerin und kommentierte ihr Glück mit dem Satz: „Das können wir gebrauchen, wir essen viel“. Sie war mit ihrem Sohn Theo in den Rewe-Markt gekommen und hatte für ihre vierköpfige Familie für 139,60 Euro eingekauft. Sie war übrigens die letzte Kundin bei der Bürgermeister-Aktion und freute sich riesig über ihren Gewinn. Die Gewinnerin kam auch mit Ursula Dietrich ins Gespräch und bot der Tafel Zucchini aus dem eigenen Garten an; Frau Dietrich zeigte sich erfreut und für die Spende offen. Antoni Mirakai erwies sich als perfekter Gentleman und brachte den wertvollen Einkaufswagen zum Auto von Kristina Bugge, die mit einem gut gefüllten Kofferraum den Heimweg antreten konnte.